

Vesper in der Kreuzkirche

Dresden, Sonnabend, den 16. Juni 1934, nachmittags 6 Uhr

Werke von Albert Becker

anlässlich seines 100. Geburtstages (13. Juni). 1891—1899 Dirigent
des Berliner Domchores.

„Ich gedenke der alten Zeit, der vorigen Jahre.“ Eingangsspruch
für 8stimmigen Chor, op. 83, Nr. 1

Ich gedenke der alten Zeit, der vorigen Jahre. Gott, dein Weg ist heilig. Wo ist
so ein mächtiger Gott als du Gott bist? Du bist der Gott, der Wunder tut. Du hast
deine Macht bewiesen unter den Völkern. Du hast dein Volk erlöst gewaltiglich.

Präludium in a-moll, op. 21, für Orgel

Psalms 14 „Die Toren sprechen in ihren Herzen“, op. 83, Nr. 4
für gemischten Chor

Die Toren sprechen in ihren Herzen: es ist kein Gott. Sie taugen nichts und
sind ein Greul mit ihrem Wesen; da ist keiner, der Gutes tut. Der Herr schauet vom
Himmel auf der Menschen Kinder, daß er sehe, ob jemand klug sei und nach Gott frage.
Aber sie sind alle abgewichen und allesamt untüchtig; da ist keiner, auch nicht einer, der
Gutes tue. Will denn der Übeltäter keiner das merken, die mein Volk fressen, daß sie
sich nähren, aber den Herrn rufen sie nicht an? Darum fürchten sie sich; aber Gott ist
bei dem Geschlecht der Gerechten. Ihr schändet des Armen Rat; aber Gott ist seine Zu-
versicht. Ach, daß die Hilfe aus Zion über Israel käme und der Herr sein gefangen
Volk erlösete, so würde Jakob fröhlich sein und Israel sich freu'n.

Gemeinsamer Gesang (Mel.: Dir, dir, Jehova, will ich singen):

Wach auf, du Geist der ersten Zeugen,
die auf der Mauer treu als Wächter stehn,
die Tag und Nächte nimmer schweigen,
und die getrost dem Feind entgegengehn;
ja, deren Schall die ganze Welt durchdringt
und aller Völker Scharen zu dir bringt.

Vorlesung, Gebet und Segen

Drei geistliche Lieder, op. 29, für gemischten Chor

I.

Nach einem Gebet aus dem X. Jahrhundert

(Julius Sturm)

Gott, dem es eigen ist,
daß du voll Gnade bist,
unser inbrünstig Flehn
laß dir zu Herzen gehn.
Steh uns erbarmend bei,
und mach durch Gnade frei
uns, die zu Schmach und Schand
Sünde in Ketten band.

O mein Herr Jesu Christ,
der du gestorben bist
für alle Sünder hier,
zieh mich hinan zu dir.
Wasch mich von Sünden rein,
nimm mich in Gnaden ein
zu dir in letzter Not,
wenn mich umfaßt der Tod.

II.

„Ich hab dich lieb“ (G. W. Schulze)

Ich hab dich lieb und will dich lieb behalten,
du hast mich lieb, und du bist ewig mein,
und lieberfüllt preis ich dein göttlich Walten
und will dir dienen, ewig dir allein!

Ich hab dich lieb! Hast ja um mich geworben
in Sterbenspein und bitterer Todesnot,
für mich bist du auf Golgatha gestorben,
mich zu befreien von Schuld und Schmerz und Tod.

Ich hab dich lieb und will dich lieb behalten,
und wenn mir nichts auf Erden, nichts mehr blieb;
nie wird mein Herz für dich, mein Gott, erkalten
und sterbend seufzen noch: „Ich hab dich lieb!“ Amen!

III.

„Lieber Vater, lehre mich“ (G. W. Schulze)

Lieber Vater, lehre mich
stets zu beten und zu flehen,
auch beim Kleinsten still auf dich
bittend wie ein Kind zu sehen,
und auch die geringste Not
dir zu klagen, treuer Gott.

Hilf mir, daß ich sagen muß
dir all Seufzen und all Weinen
auch den täglichen Verdruß
und die Sorgen, selbst die kleinen,
daß du mir Ergebung schenkst
und Geduld ins Herz mir senkst.

So zu beten, Herr, mich lehr,
so zu flehn in allen Dingen
mit des Glaubens heil'ger Wehr
im Gebet mit dir zu ringen:
„Herr, mein Gott, nicht laß ich dich,
es sei denn, du segnest mich!“ Amen!

Mitwirkende: Der Kreuzchor

Orgel: Hildegard Lehmann i. V.

Leitung: Kreuzkantor Rudolf Mauersberger

Nach der Vesper Turmblasen (Posaunenchor von Pfarrer Johannes Teichert):

1. Gott, der wird's wohl machen. J. Birmele
2. O Durchbrecher aller Bande. 1704
3. Warum sollt ich mich denn grämen? Ebeling, 1666
4. Nun bitten wir den heiligen Geist. Altdeutsch, 1524

Kirchenmusik in der Kreuzkirche, Sonntag, den 17. Juni 1934, vormittags ½ 10 Uhr:
Albert Becker (1834–1899): „Kommt her zu mir alle“ für gemischten Chor

Nächste Vesper: Sonnabend, den 23. Juni 1934 (Vorabend des Johannisfestes),
nachmittags 6 Uhr:

Chemin-Petit (geb. 1900): „Empfangen und genähret“ nach Worten von
Matthias Claudius

Walter Flath (geb. 1888): „Seid bereit zu stehen vor des Menschen Sohn“
für Knabensolostimme, Chor und ein Soloinstrument

William Eckardt (geb. 1884): „An den neuen Morgen“ für gemischten Chor
a cappella Sämtliche Werke zum ersten Mal

Am Schluß: Zwei geistliche Sommerlieder:

„Geh aus, mein Herz und suche Freud“

„Die beste Zeit im Jahr ist mein“